

Die Auszeitmethode an der IGS Helpsen

Die Auszeitmethode ist eine Konzeption zur Stärkung der Eigenverantwortung, Selbstreflexion und zum konsequenten Umgang mit Unterrichtsstörungen.



Was sind die Ziele?

- Erziehung zur Selbstverantwortung und Selbstreflexion
- ungestörter und entspannter Unterricht
- Hilfen für störende Schüler/Innen
- Entlastung der Schüler/Innen und Lehrer/Innen von der häufigen Konfliktbearbeitung

Wie bekomme ich Informationen über die Auszeitmethode?

- Die SchülerInnen werden über den Ablauf und die Konsequenzen der Auszeitmethode zu Beginn des Schuljahres von den KlassenlehrerInnen informiert.
- Den Erziehungsberechtigten werden an dem ersten Elternabend des 5. Schuljahres die Details mitgeteilt und es wird ein Infobrief ausgegeben.

Welche Regeln gelten im Unterricht?

- Ich verhalte mich respektvoll gegenüber MitschülerInnen und LehrerInnen.
- Ich gehe sorgfältig mit Materialien um.
- Ich ermögliche einen störungsfreien Unterricht und arbeite mit.

Was passiert bei Unterrichtsstörungen?

Bei der ersten Störung werden drei bzw. vier Fragen gestellt:

1. Was tust du gerade?
2. Gegen welche Regel verstößt du?
3. Wofür entscheidest du dich?
4. OPTIONAL: Was passiert, wenn du wieder störst?

Der Schüler bekommt die gelbe Karte. Bei einem erneuten Fehlverhalten hat sich der Schüler durch sein/ihr Verhalten entschieden, in den Auszeitraum zu gehen. Er bekommt einen Laufzettel und hat diese umgehend aufzusuchen. Dies soll im Schülerbuch vermerkt werden.

Wann ist die Auszeit besetzt?

- Die Auszeit ist von Montag bis Freitag ca. 20 Unterrichtsstunden besetzt. Die Zeiten können bei WebUntis eingesehen werden (Raum E99) und hängen sichtbar am Eingangsbereich der Auszeit.
- Wenn SchülerInnen sich für die Auszeit entscheiden, diese aber zu diesem Zeitpunkt nicht besetzt ist,
 - müssen sie den Raum verlassen und bekommen eine Aufgabe von der Lehrkraft, bei der sich für die Auszeit entschieden wurde.
 - informieren sie sich an dem Aushang der Auszeit, wann diese am Folgetag besetzt ist und suchen diese dann auf.

Was geschieht in der Auszeit?

1. Die SchülerInnen reflektieren mit Hilfe und Unterstützung der Auszeitlehrkraft zunächst die Gründe der Entscheidung, die Auszeit aufzusuchen:
 - Was habe ich gemacht und gegen welche Regel habe ich verstoßen?
 - Was wolltest du damit erreichen?
2. Gemeinsam werden Verhaltensalternativen gesucht und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft:
 - Welche Möglichkeiten habe ich, um meine Absicht störungsfrei mitzuteilen?
3. Die Schülerinnen erstellen ihren **Plan**, welcher zur Rückkehr in die Klasse berechtigt.

Welche Konsequenzen folgen?

- Verweigert ein/e SchülerIn die Auszeit, wird er/sie vom Unterricht ausgeschlossen und durch die Eltern abgeholt. Zusätzlich erhalten die Eltern einen Brief von der Schulleitung.
- Besucht ein/e SchülerIn zum dritten Mal im Halbjahr die Auszeit, erfolgt eine Einladung zu einem gemeinsamen Gespräch mit den Eltern, der/m SchülerIn, der Auszeitraumlehrkraft und einer Klassenlehrkraft.
Der/die SchülerIn erhält folgende Zeugnis-/LEB-Bemerkung:
„Das Arbeitsverhalten entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen.“
- Besucht der/die Schüler/in nach dem Elterngespräch die Auszeit erneut, kann die Einladung zu einer Klassenkonferenz folgen.